

200-Jahr Jubiläum



reformierte
kirche gossau zh



Facts & Figures

67 Meter
hoch ist der Kirchturm

17 Pfarrpersonen
amteten in 200 Jahren

4 002 Mitglieder
39 % der GossauerInnen
(2020)

**35 Taufen und
Kindersegnungen**
pro Jahr

777 das Jahr
der ersten bezeugten
Kirche in Gossau

21 107 Gulden (fl)
für den Bau der Kirche 1821

Liebe Gossauerinnen und Gossauer

Vom 2. bis am 4. Juli 2021 feiern wir das Jubiläum der am 19. August 1821 neu errichteten und eingeweihten Reformierten Kirche Gossau. Ein Ereignis, welches uns dazu bewegte, tiefer in die Geschichte unserer Kirche einzutauchen und etwas «Forschungsarbeit» zu betreiben. Besuchen Sie dazu die eigens auf dieses Fest hin erstellte Ausstellung zur lokalen Kirchengeschichte über den Zeitraum von 777 bis 1821.

Diese zeigt unter anderem, dass insbesondere in der Zeit der Reformation (1520 bis 1531), aber auch in den Jahren danach

den Gossauer Reformierten die Veränderungen oft nicht weit genug oder nicht in die gewünschte Richtung gingen. Pfarrer Ramsperg aus Gossau taufte zum Beispiel keine Kinder mehr. Er stellte sich damit, aus einer Glaubensüberzeugung heraus, gegen die Anordnungen der Kirchenobrigkeit aus Zürich. Das ist nur eines von vielen spannenden Ereignissen in der Gossauer Kirchengeschichte. Wie ein roter Faden zieht sich zudem ein engagiertes Pfarramt und aktive Gemeindeglieder durch die Zeit. Es wächst nach und nach eine «Beteiligungskirche» heran, geprägt vom Miteinander und gelebter Gottes-

«... mit ein Grund, weshalb
die Kirche quer steht.»

beziehung. Diese Form hat neben ihrer Lebendigkeit und Kraft auch ihre Schattenseite. Dort nämlich, wo Beteiligte vermeintlich Unbeteiligte ausschliessen oder übersehen. Ein Thema, dem wir als Kirchengemeinde aktuell begegnen und wo immer möglich entgegenwirken.

Der über die Jahrhunderte gewachsene Kirchengemeinde-Charakter ist möglicherweise mit ein Grund, weshalb die denkmalgeschützte Gossauer Kirche seit 1821 quer steht. Architektonisch gesehen. Und manchmal auch über das Bauliche hinaus. Sie ist eine von 21 Querkirchen im Kan-

ton Zürich mit einer so genannten «protestantischen Raumlösung», welche die Sicht- und Hördistanz zur Kanzel verringern und ein Gemeinschaftserlebnis unterstützen.

Das Festprogramm (siehe Rückseite) nimmt diesen Querbau auf und lädt zudem zu kulinarischen, musikalischen und buchstäblich aussichtsreichen Erlebnissen ein, abgerundet mit einem Jubiläumsgottesdienst. Das ganze Kirchenjubiläum ist eingebettet in das Dorffest «Gossau fiired». Feiern Sie mit uns!

Hansjörg Herren,
Präsident der Kirchenpflege

Gossau schreibt seit 1250 Jahren Kirchengeschichte



777

1820

1896

1948

1964

Die Anfänge

Der Ursprung der heutigen Kirche liegt bei der beginnenden Missionstätigkeit im Jahr 610 von Columban und Gallus in der Nordostschweiz und der Gründung des Klosters St. Gallen um 720. Im Laufe des 8. Jahrhunderts missionieren die Mönche des Klosters St. Gallen das Zürcher Oberland. Daraus entsteht am heutigen Standort unserer Kirche eine kleine Gebetskapelle, welche 777 erstmals in einer Beurkundung genannt wird.

Revolution und Hungersnot verzögern Bauprojekt

1780 ist die alte Kirche so baufällig, dass sie renoviert werden muss. Ein Neubau wird geprüft, es dauert aber noch fast 40 Jahre, bis das Vorhaben umgesetzt werden kann: Zuerst ist Grüningen dran. Dann überschattet die Französische Revolution unser Land. Und 1816 herrscht eine schlimme Hungersnot.

Über die Jahre 777 bis 1821 findet eine Ausstellung in der Kirche statt.

Der Kirchenbau 1820/21

1819 gibt die 300-jährige Reformationsfeier den Impuls. Fast einstimmig wird einem Neubau zugestimmt. Sieben Baumeister legen Planentwürfe vor. Der Bertschiker Zimmermann Hans Jakob Rüegg erhält den Zuschlag. Die Gossauer «Kirchengenossen» spenden grosse Mengen auserlesenes Bauholz und bereits drei Monate nach der Grundsteinlegung findet das im Rückblick verhängnisvolle Aufrichtfest statt. Am 22. Juni soll mit einem Gebet das Aufrichten des Dachstuhls begonnen werden. Weil sich hunderte Neugierige auf den erst provisorisch abgedeckten Dachboden drängen, stürzt dieser ein. Unter den Trümmern sind 25 Tote begraben. 297 werden verletzt. Die Schreckensnachricht zum «Kirchenfall zu Gossau» verbreitet sich durch halb Europa. Geschätzte 10 000 Personen strömen am Beerdigungstag nach Gossau. Ein Jahr später, am 19. August 1821, kann die grosse neue Hallenkirche mit 1200 Plätzen eingeweiht werden. Sie ähnelt jenen von Hinwil, Wädenswil, Bäretswil und Uster.

Der Kirchturm neu mit Kupfer verkleidet

1896 erfolgt eine erneute Innenrenovation. 1909 wird die Holzschindelverkleidung des Kirchturms durch eine Kupferschuppenbedachung ersetzt. Auch die alte Turmuhr aus dem Jahr 1528 wird ausgewechselt.

Neue Kirchenglocken

1932 steht der Beschluss fest, die teils 600 Jahre alten Kirchenglocken zu ersetzen. Im Auftrag an die gewählte Giesserei Rüetschi im Aargau steht: Der Guss soll kunstgerecht und fehlerlos sein und jede Glocke einen starken, vollen, singenden und nachhaltigen Klang besitzen. Am 5. August 1933 um 10.45 Uhr treffen die fünf neuen Glocken auf dem Berg bei der Kirche ein, wo beinahe die ganze Einwohnerschaft versammelt ist. Es folgt ein grosses Fest, welches in einem Film dokumentiert ist.

Urchige Sitten und Gebräuche

Bis zum Jahre 1948 wird in der Kirche nach Geschlechtern getrennt Gottesdienst gefeiert und Abdankungen gehalten. Zum Singen des ersten Liedes erheben sich die Männer, während die Frauen sitzen bleiben. Als die Kirchenbesucher sich immer mehr zu mischen beginnen, wird diese alte Sitte fallen gelassen. Brauch ist, bis zum Umsturz der alten Eidgenossenschaft (1798), dass die Stühle in der Kirche geerbt oder gekauft werden. Jeder Mann besitzt seinen eigenen Stuhl. Die Frauen setzen sich in die nummerierten Langbänke des Schiffes, immer diejenigen eines Dorfes oder Weilers beieinander. Auch in der neuen Kirche bleibt es so. Nur die «Hintersässen» (die Zugezogenen) besitzen keine eigenen Stühle.

Beschaffung der heutigen Orgel

Die aus dem Jahr 1898 stammende erste pneumatische Orgel, die jahrzehntelang als Schmuckstück der Kirche und als Musikinstrument hohes Ansehen genoss, verliert diesen guten Ruf zusehends, vor allem beim Organisten und bei Musikfachverständigen. 1963 wird schliesslich die bis heute erhaltene Orgel für 123 000 Franken angeschafft. Viel zu reden gibt die Verwendung der alten Orgel. Erst will sie der Kirchenrat zu Museumszwecken kaufen, dann kauft sie der Orgelbauer mit dem Ziel, diese im Welschland wieder aufzubauen.

Kirchgemeindeverein

1964 ruft Pfarrer Guidon den Kirchgemeindeverein (KGV) ins Leben. Die wachsende Zahl an Vereinsmitgliedern engagierte sich im Sinne einer Dienstgemeinschaft für die Kirchgemeinde Gossau. Auch soll der Verein ein Ort sein, wo jetzt, nach der Einführung des Wahl- und Stimmrechts für Frauen in kirchlichen Angelegenheiten, Frauen und Männer aller Richtungen und Parteien zum gemeinsamen Gespräch und zu gemeinsamem Tun aufgerufen werden.

«Vielleicht sollte die Kirche Gossau ihre Position und Inhalte noch profilierter nach aussen vertreten? Menschen suchen Antworten, die Kirche hätte einiges zu bieten. Sie darf auch etwas unbequemer sein, aber umso lebendiger»

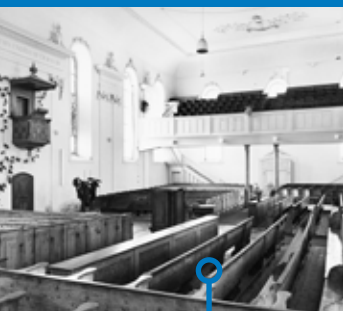
Daniel Wäfler, Kantonsrat

«Der Cevi und die Kirche haben mein Leben schon seit meiner Kindheit geprägt. Hier erlebe ich tragende Beziehungen zu Gott und zu Menschen. Als Cevipräsidentin möchte ich etwas von dem, was ich erleben durfte, weitergeben.»

Franziska Altorfer, CEVI-Präsidentin

«Früher sollte die Kirche den Menschen helfen, ein rechtes, von den Geboten Gottes geleitetes Leben zu führen. Heute sehe ich einen Schwerpunkt darin, den Menschen zu helfen, mit sich selber und mit dem immer anspruchsvolleren Leben zurecht zu kommen.»

Fritz Rohrer, ehemaliger Pfarrer



1968

1978

1995

2000

2021

Klassische Restaurierung statt exotische Umbaupläne

1959 müssen die Zifferblätter der grossen Turmuhr gestrichen und neu vergoldet werden, dazu kommen neue Zeiger. Gleichzeitig sieht die Kirchenpflege den Bedarf für eine weitreichende Sanierung des Kircheninnenraums. Die Baukommission lässt ein Modell eines sogenannten modernen Kirchenraumes anfertigen, ohne Emporen, dafür mit einer eingebauten Kassettendecke. Viele Mitglieder empören sich über die geplante Zerstörung des unersetzlichen Bauwerks und so lässt man von den exotischen Plänen ab. Erst im Jahr 1968 bewilligt die Kirchgemeindeversammlung einen Baukredit zur Restaurierung in der Höhe von rund 1 Mio. Franken. Renoviert werden Emporen, Boden, Bestuhlung, Beleuchtung, Heizung.

Am 26. September 1970 findet die Einweihung statt. Die Kirche steht ab diesem Zeitpunkt unter Denkmalschutz.

Gründung Cevi Gossau

Im Jahr 1978 entstehen, auf Initiative des damaligen Sozialdiakons Max Baumann, die ersten Jungscharen des Cevi Gossau. Wenig später, anfangs der 80er-Jahre, wird der Jugendtreff Pöstli gegründet. Heute ist der Cevi Gossau als Verein organisiert und zählt rund 274 Mitglieder. An den Nachmittagen und Anlässen nehmen regelmässig 350 Kinder und Jugendliche teil. Seit Sommer 2020 steht auf dem Berg, in unmittelbarer Nähe zum Kirchgemeindehaus, das Cevihuus Vivo.

Langersehntes Kirchgemeindehaus

1995 wird gegenüber der Kirche auf dem Berg das lang ersehnte Kirchgemeindehaus eingeweiht. Es ist bis heute eine wichtige und viel genutzte Begegnungsstätte. Bereits im Jahr 1973 werden für diesen Zweck auf dem Berg vorsorglich 3650 m² Land gekauft.

Partner-Kirchen in Gossau

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Gossau und der Chrischona-Gemeinde Gossau wächst weiter. Noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ging man sich aus dem Weg, wie Protokollauszüge zeigen. Heute pflegen die Gemeinden eine Partnerschaft und gestaltet den Dank-, Buss- und Betttag sowie den Chilbi-Gottesdienst gemeinsam. Ebenso Angebote wie Migrantentreff, Alphalive oder Ostergarten.

Kranunglück führt zu Totalschaden

180 Jahre liegen zwischen den beiden Unglücken, von denen die Kirche Gossau heimgesucht wurde: dem «Kirchenfall» vom 22. Juni 1820 und dem Kranunglück vom 21. August 2000. Gott sei Dank kommen beim zweiten Unglück keine Menschen zu Schaden, als in den frühen Morgenstunden – durch einen Sturm verursacht – mehrere Beton-Gewichte eines Baukrans in das Dach, durch die Westempore in den Kircheninnenraum stürzen und grosse Zerstörung anrichten. Neben der Reparatur des Sturmschadens wird die ganze Kirche einer totalen Renovation unterzogen und ermöglicht den Einbau hochstehender, teils im Boden eingelegter Technik. Die Farbgebung des Innenraums orientiert sich an den Farbtönen von 1842.

Wahrzeichen und geistliche Heimat

Die Kirche auf dem Berg prägt das Dorfbild bis heute, weit über den Ort hinaus. Für manche Gossauerinnen und Gossauer ist die Reformierte Kirche einfach ein markanter schöner Bau, auf den man stolz sein kann. Für andere ist sie zur Heimat und zum Ort der Begegnung mit Gott und Mitmenschen geworden. Was die Gossauer Kirchengeschichte nachweislich über all die Jahrhunderte ihres Bestehens prägt, ist der Glaubenssatz, den viele verinnerlicht haben und der in grossen Lettern über den farbigen Kirchenfenstern geschrieben steht: «Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit».

Quelle Bild und Text:

Sammlung Gossau im Wandel, Dürstelerhaus und Archiv Ref. Kirchgemeinde Gossau

Jubiläums-Programm 2. - 4. Juli 2021

refgossau.ch

mcu.swiss



Freitag, 2. Juli 2021

Ausstellung 200 Jahre Kirche

📍 Reformierte Kirche

Ich und die ref. Kirche Gossau – Statements von GossauerInnen auf Screens

📍 Reformierte Kirche

Mit dem Chilbi-Zügli von der Kirche zum Festplatz AL-Arena

📍 Kirche – AL-Arena
🕒 17 bis 23 Uhr

Café in der Kirche – Sommerabend-Drinks

📍 Reformierte Kirche
🕒 17 bis 22 Uhr

Turmführung mit Kirchen-Geschichten

immer zur vollen Stunde.
Dauer 45 Minuten, Anmeldung am Kircheninfo-Desk, Kinder ab 6 Jahren in Begleitung

📍 Reformierte Kirche
🕒 18 bis 22 Uhr

Konzert – mit Ueli Steiger, Orgel und Esther Matzinger, Pan- und Querflöte

📍 Reformierte Kirche
🕒 19, 20 und 21 Uhr

Samstag, 3. Juli 2021

Ausstellung 200 Jahre Kirche

📍 Reformierte Kirche

Ich und die ref. Kirche Gossau – Statements von GossauerInnen auf Screens

📍 Reformierte Kirche

Mit dem Chilbi-Zügli von der Kirche zum Festplatz AL-Arena

📍 Kirche – AL-Arena
🕒 10 bis 23 Uhr

Café in der Kirche – Café vom Barista-Meister

📍 Reformierte Kirche
🕒 11 bis 23 Uhr

Turmführung mit Kirchen-Geschichten

immer zur vollen Stunde.
Dauer 45 Minuten, Anmeldung am Kircheninfo-Desk, Kinder ab 6 Jahren in Begleitung

📍 Reformierte Kirche
🕒 13 bis 22 Uhr

Jazz – mit Andy Hauser, Saxophon und Gallus Hächler, Piano

📍 Reformierte Kirche
🕒 20, 21 und 22 Uhr

Sonntag, 4. Juli 2021

Ausstellung 200 Jahre Kirche

📍 Reformierte Kirche

Ich und die ref. Kirche Gossau – Statements von GossauerInnen auf Screens

📍 Reformierte Kirche

Jubiläums-Gottesdienst

200 Jahre Kirche Gossau

Während des Gottesdienstes:

«Schnäggehuus»
Kinderhort bis 4 Jahre, im Kirchgemeindehaus

Abentür am Sunntig
Kinderprogramm bis 11 Jahre, im Kirchgemeindehaus

Anschliessend Apéro

📍 In der Kirche
🕒 ab 10 Uhr

Mit dem Chilbi-Zügli von der Kirche zum Festplatz AL-Arena

📍 Kirche – AL-Arena
🕒 11 bis 17 Uhr

«Quer gebaut» – Führung und Vortrag mit Michael D. Schmid über den aussergewöhnlichen Querbau der Kirche

📍 Reformierte Kirche
🕒 13 Uhr



Änderungen vorbehalten!
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite refgossau.ch

Impressum

Auflage: 5000 Exemplare

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau ZH
Bergstrasse 31
8625 Gossau ZH
refgossau.ch

Konzept / Layout / Druck

Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2
8610 Uster
mcu.swiss